

Eine Million Tonnen in Reichweite

Walther WALDNER, Beratungsring

Anfang August wurde den Delegierten bei der Prognosfruit-Konferenz in der litauischen Hauptstadt Vilnius für Südtirol eine geschätzte Kernobsternte von 900.000 Tonnen voraus gesagt. Einige Fachleute tippten bereits damals auf eine Unterschätzung, aber selbst die größten Optimisten hätten nicht auf eine um 9% höhere Ernte als 2006 gesetzt.

Mit 980.000 Tonnen, der mengenmäßig bisher größten Kernobsternte, kratzt die Erntemenge an der magischen Millionen-Grenze.

Wie die Handelskammer Bozen, Ende November bekanntgegeben hat, sind im Jahr 2007 in Südtirol 978.814 Tonnen Äpfel und 1.089 Tonnen Birnen geerntet worden. Damit wurde die bisherige Rekordernte aus dem Jahr 2004 von 968.040 Tonnen noch einmal um 10.774 t übertroffen. Wie schon im Vorjahr war es auch heuer wieder der Vinschgau, der wesentlich zu diesem Ergebnis beigetragen hat. Aber auch die letztendlich deutlich höheren Erntemengen bei Braeburn und Gala haben zu dieser Rekordmenge geführt. Rechnet man die eingefahrene Erntemenge auf die Fläche um, ergibt dies bei einer Gesamtfläche von 18.430 ha einen Hektarertrag von sage und schreibe 53 t, eine sicherlich europaweite Höchstmarke.

UNTERSCHIEDE ZWISCHEN SCHÄTZUNG UND TATSÄCHLICHEN ERNTEMENGE

Mit 382.000 Tonnen ist Golden Delicious nach wie vor die wichtigste Südtiroler Apfelsorte. Gut jeder vierte in Südtirol geerntete Apfel ist ein Golden Delicious. Die Goldenmenge ist um gut 4% höher ausgefallen als noch Anfang August geschätzt. Auch die heurige Galaernte

von rund 139.000 Tonnen wurde um 2,4% unterschätzt. Deutlich überschätzt wurde hingegen Südtirols dritt wichtigste Apfelsorte Red Delicious, mit 97.000 Tonnen hat sie um 13,7% weniger Menge gebracht als vorhergesagt. Gleich um 22% mehr Menge hat Braeburn gebracht und ist mit 79.000 Tonnen heuer mengenmäßig auf Platz vier in der Sortenreihung aufgerückt. Weniger ertragreich als erwartet waren heuer die Granny Smith-Anlagen; die Menge von knapp 52.000 Tonnen ist um 3,6% unter den Erwartungen zurückgeblieben.

Mit 47.600 Tonnen trägt Fuji im laufenden Jahr zum Ergebnis bei. Obwohl diese Sorte um 4% unter der offiziellen Schätzung geblieben ist, kann man das Ergebnis als gut einstufen. Die nach dem Junifruchtfall verbreitete schlechte Stimmung war mit Blick auf diese Erntemenge für viele Fuji-Anlagen nicht gerechtfertigt. Deutlich hinter den Erwartungen zurückgeblieben ist die Erntemenge auch bei Cripps Pink: anstatt der vorhergesagten 29.000 Tonnen sind es letztlich nur 25.800 Tonnen - 11% weniger als geschätzt - geworden. In vielen Cripps Pink-Anlagen hat die Mittelblüte keine Frucht angesetzt. Es scheint als habe diese Sorte die einzige gefährliche Spätfrostnacht

des heurigen Frühjahrs (21./22. März) nicht schadlos überstanden.

Die Jonagoldgruppe hat rund 24.000 Tonnen, Morgenduft 21.500 Tonnen zum heurigen Ergebnis beigesteuert. Dabei wurde die Jonagoldmenge leicht unter- und Morgenduft leicht überschätzt. Alle anderen Sorten haben es in diesem Jahr entweder nicht mehr oder noch nicht auf eine Menge von 10.000 Tonnen gebracht. Von den Nischensorten ist Winesap zu erwähnen, die heuer eine auffällig niedrige Ernte von nur 6.000 Tonnen gebracht hat. Bedeutungslos sind die Mengen von Summerred, Ozark Gold, Elstar, Idared und Gloster. Weiter zugelegt haben hingegen Pinova und Rubens.

30.000 TONNEN BIOWARE

Ein nicht mehr wegzudenkendes Segment unserer Obstwirtschaft ist der Biologische Anbau. Auf rund 900 ha Anbaufläche wurden heuer gut 29.000 Tonnen Bioäpfel und 630 Tonnen Biobirnen erzeugt. Gut die Hälfte aller Südtiroler Bioäpfel wachsen im Vinschgau. Folglich ist Golden Delicious mit fast 11.000 t die wichtigste Sorte im Bioanbau. Weitere 6.000 Tonnen steuert Gala bei. Braeburn ist mit 3.000 Tonnen die dritt wichtigste Sorte im Südtiroler Bio-Apfelanbau. Zusammen bringen es diese drei Sorten auf zwei Drittel des Bio-Sortenspiegels. Es ist davon auszugehen, dass der Anteil an Bioware, der derzeit bei 3% liegt, in den nächsten Jahren größer wird.

MEHR FALLOBST

Fast 9% der angelieferten Äpfel waren Fallobst. Das sind 2% mehr - absolut um ein Viertel mehr - als in den vorangegangenen Jahren 2006 und 2005. Ausschlaggebend dafür war



Die Apfelernte im Vinschgau trug in diesem Jahr wesentlich zum Rekordergebnis von 980.000 t bei.

ein außergewöhnlich starker Nordföhn in der ersten Septemberwoche der im Vinschgau Spitzengeschwindigkeiten von 100 km/h erreichte. Dieser Wind richtete vor allem im Mittel- und Untervinschgau sowie im nördlichen Burggrafenamt erhebliche Schäden an. Einerseits wurden Früchte von den Bäumen geschüttelt (vor allem Golden und Red Delicious), andererseits entstanden viele Schürfschäden. Zudem hat der Wind, laut dem Amt für Landwirtschaftsdienste 91.000 Bäume geknickt, was einer Fläche von rund 25 ha entspricht, davon 80% im Vinschgau. Landesweit hat es weniger Hagelschäden als im statistischen Durchschnitt gegeben. Die Bezirke Etschtal und Leifers sowie der Brixner Raum wurden heuer allerdings empfindlich vom Hagel betroffen.

ZUR FRUCHTQUALITÄT

Sieht man von den bereits erwähnten Scheuerschäden ab, so war heuer deutlich mehr Fruchtberostung bei Golden Delicious zu beobachten. Zum Glück wurde diese Sorte in den letzten Jahren auf ungünstigen Standorten deutlich reduziert, ansonsten hätten die Vermarktungsbetriebe wohl ihre liebe Not mit dieser Ware. Die kühlen Nächte in der ersten Septemberhälfte haben dem Golden Delicious in den Hügellagen gut getan, der Anteil an Früchten mit roter Backe ist heuer sehr hoch ausgefallen. Aber auch bei den anderen zweifarbigen Sorten war die

Ausfärbung heuer allgemein gut. Die Fruchtgröße ist heuer sehr ausgeglichen. Der Anteil an Unter- oder Übergrößen fällt allgemein niedrig aus. Das dürfte auf die gute Wirkung der Ausdünnungsmittel, aber auch auf den Fleiß der Obstbauern zurückgehen, die inzwischen ein gutes Auge für einen optimalen Fruchtbehang entwickelt haben und konsequent von Hand ausdünnen.

BIRNEN FALLEN KAUM MEHR INS GEWICHT

In Südtirol werden derzeit kaum mehr Birnen angebaut. Heuer wurden nur mehr 1.088 Tonnen Birnen an die Vermarktungsbetriebe geliefert. Das sind 11 Promille der Südtiroler Kernobsternte. Zwei Drittel der Birnen wurden als Fallobst für die industrielle Verwertung angeliefert.

Tabelle: Südtiroler Apfel- und Birnenernte 2007 in Tonnen.

Äpfel	Tafelware	Bioware	Schälware	Insgesamt
Golden Delicious	370.957	10.986	45	381.988
Gala	132.339	6.061	448	138.849
Red Delicious	95.354	1.466	111	96.931
Braeburn	74.211	3.067	1.701	78.978
Granny Smith	50.694	483	786	51.964
Fuji	45.756	792	1.072	47.620
Cripps Pink	24.487	836	529	25.852
Jonagold	17.055	1.578	957	19.590
Morgenduft	8.081	561	3.135	11.777
Morgenduft Dallago	9.306	131	341	9.778
Winesap	5.810	96	93	5.999
Pinova	4.644	456	7	5.107
Idared	3.561	617	402	4.581
Jonagored	4.009	227	60	4.295
Elstar	1.348	84	147	1.579
Rubens	1.242	42	1	1.285
Jonathan	102	73	164	339
Gloster	185	147	0	332
Ozark Gold	306	11	0	317
Summerred	122	7	21	151
Andere Äpfel	2.368	1.618	24	4.010
Summe	851.937	29.339	10.044	891.322
Faller				84.274
Faller Bio				3.218
Äpfel insgesamt				978.814

Birnen	Tafelware	Bioware		Insgesamt
Williams Christbirne	233	45		278
Kaiser Alexander	62	10		72
Andere Birnen	4	8		12
Faller Birnen				727
Summe	299	63		1.089

Kernobst insgesamt	852.236	29.402	10.044	979.903
---------------------------	----------------	---------------	---------------	----------------